Gymnasium Wellingdorf

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte

Stand: September 2025

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte – Sek I

Klassen-stufe	Historische Inhalte	Fachmethodische Hinweise/ Schulspezifische Schwerpunkte	Kompetenzbereiche	U.-Std.
1. Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens?				
6.2. (2 Stunden im Jahrgang 6)	**Spuren der Vergangenheit** Einführung in das Fach Geschichte - Was ist eigentlich Geschichte? - Geschichte der eigenen Familie - Quellenarten - Zeitrechnung	- Zeitleiste erstellen - Sachquellen untersuchen	**Wahrnehmungskompetenz:** Die SuS entwickeln eine individuelle Neugier auf Vergangenes und stellen Fragen an die Vergangenheit. Sie erkennen in der eigenen Gegenwart Spuren der Vergangenheit, bringen eigene Sachquellen mit und ordnen diese grob zeitlich ein. Die SuS beginnen durch die Beschäftigung mit ihrer persönlichen Vergangenheit, ein Bewusstsein für Geschichte zu entwickeln. **Erschließungskompetenz:** Die SuS beschreiben Merkmale und nennen Ort, Zeit und Hintergründe der mitgebrachten Materialien und stellen Fragen. Die SuS prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen mit Hilfestellungen und schätzen ihre Bedeutung für die Geschichtsschreibung ein. **Sachurteilskompetenz:** Die SuS grenzen Gegenwärtiges von Vergangenem und Zukünftigem ab. Sie ordnen mit Hilfe Ereignisse, Personen zeitlich ein und setzen sie in Beziehung zueinander.	**6**

6.2. (2 Stunden im Jahrgang 6)	**Neolithische Revolution** - Entwicklung der Menschheit - Die Neolithische Revolution	- Unterscheidung Quellen und Darstellungen - Fallanalyse „Ötzi“	**Wahrnehmungskompetenz:** Die SuS erkennen Veränderungen in der Zeit und Zeitdifferenzen am Beispiel der Menschheitsentwicklung. **Erschließungskompetenz:** Die SuS erkennen archäologische Funde als Primärquelle der Epoche. Sie können Quellen und Darstellungen unter vorgegebenen Fragestellungen auswerten und hierdurch zielgerichtet Informationen verarbeiten. **Sachurteilskompetenz:** Die SuS identifizieren mit Hilfestellung Zusammenhänge wie Ursache und Wirkung in der Geschichte und können die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Menschheitsentwicklung beurteilen.	**6**
	Frühe Hochkulturen - Das Beispiel Ägypten	- Methode: Selbständige Arbeit in EA/PA/GA im Rahmen eines Fachtages	**Wahrnehmungskompetenz:** Die SuS nehmen geschichtskulturelle Erzeugnisse der ägyptischen Kultur im eigenen Leben wahr. **Erschließungskompetenz:** Die SuS entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbständig Informationen. Sie identifizieren unterschiedliche Phänomene, Sachverhalte und Personen durch Fragestellungen. **Sachurteilskompetenz:** SuS setzen die verschiedenen Merkmale der ägyptischen Hochkultur in Beziehung Zueinander. **Orientierungskompetenz:** SuS reflektieren, welche Leistungen für sie heute noch faszinierend sind.	**-**

6.2. (2 Stunden im Jahrgang 6)	**Antike Kulturen**
	- Griechische Wurzeln Europas
	  o *Griechische Götter*
	  o Olympische Spiele
	  o Attische Demokratie
	
	ODER:
	
	- Vom Dorf zum Weltreich: Rom
	  o Der Weg Roms zur Großmacht
	  o Römer und Germanen
	  o Die Christen in Rom
		- Umgang mit Schaubildern z.B. Staatsaufbau
		- Umgang mit Geschichtskarten
		- Einführung in Umgang mit Textquellen
		- Geschichte in Comics und Jugendbüchern
			Wahrnehmungskompetenz: Die SuS nehmen die antiken Überreste und geschichtskulturellen Erzeugnisse in der eigenen Lebenswelt wahr.
			Erschließungskompetenz: SuS entnehmen Quellen, Schaubildern und Geschichtskarten zielgerichtet und angeleitet Informationen.
			Sachurteilskompetenz: Die SuS erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung in der Attischen Demokratie. Sie erkennen Olympische Spiele und Sprache als verbindende Elemente der griechischen Kultur. Die SuS erklären die Entstehung und die Beständigkeit des Imperium Romanum als Staatsgebilde. Sie erkennen die Einflüsse Roms auf den Mittelmeerraum und nehmen wahr, welche positiven und negativen Folgen das Zusammenleben von verschiedenen Kulturen und Religion hatte
			Orientierungskompetenz: Die SuS bewerten die unterschiedlichen Herrschaftsformen (Monarchie, Aristokratie und Demokratie) unter dem Aspekt der Partizipation und stellen Bezüge zu ihrer eigenen Lebenssituation her, indem sie eigene, heute anerkannte, Wertvorstellungen mit den damaligen vergleichen.
				14

	Einbindung Medienkompetenzen: Historische Orte digital mit 360-Grad Videos und Fotos erkunden (5.4. Digitale Werkzeuge zum Lernen nutzen) Digitales Material aus GuG in „Wiederholen und Anwenden“ nutzen			

2. Das Mittelalter – eine finstere Zeit?				
7.1./7.2. (2 Stunden im Jahrgang 7)	**Lebenswelten in der mittelalterlichen Ständegesellschaft** - Zum Herrschen geboren? Der Adel - Bete und arbeite! – Leben im Kloster - Das Leben der Bauern in der Grundherrschaft - Leben und arbeiten in der Stadt des Mittelalters: - Markt, Stadtgesellschaft und – regierung (und Konflikte um diese), Jüdisches Leben im Mittelalter, Stadtwirtschaft, Städtebünde (Hanse)	- Einführung in die Interpretation von Bauwerken - Lernen am anderen Ort - Vertiefung der Analyse von schriftlichen Quellen, Quellenvergleich (Perspektivität)	- Kompetenztraining Fachmethode „Bauwerke untersuchen“, GuG, Bd. 1, S. 202 f. - Exkursion zur Stadt- bzw. Regionalgeschichte, z.B.: Stadtgang „Auf den Spuren des mittelalterlichen Kiel“ **Wahrnehmungskompetenz:** SuS lernen bedeutende Überreste des Mittelalters in ihrer Umgebung und diesbezügliche Quellen und Einrichtungen kennen. **Erschließungskompetenz:** Anhand geeigneter Materialien (Karten, Text- und Bildquellen) bereiten Sie eine Exkursion vor, dabei wenden sie auch die Methode „Bauwerke untersuchen“ auf ein Bauwerk der Umgebung an und präsentieren einander ihre Ergebnisse. **Sachurteilskompetenz:** SuS erkennen, dass Spuren mittelalterlichen Lebens in ihrer Umgebung vorhanden sind, deren Bewahrung und Erforschung besonderer Methoden und Vorkehrungen bedarf. **Orientierungskompetenz:** SuS reflektieren und bewerten den Umgang mit mittelalterlichen Überresten und entwickeln eine eigene Haltung bezüglich aktueller Fragen der Denkmalpflege und Stadtentwicklung.	

	3. Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne?			
7.1./7.2. (2 Stunden im Jahrgang 7)	**Kulturbegegnungen im Mittelalter – was Menschen damals voneinander wussten** - Die Juden – ein Volk ohne Land - Ein islamisches Weltreich entsteht/Blütezeit islamischer Kultur - Kreuzfahrer im „Heiligen Land“	Portfolioarbeit/Memoflip (?) - Vergleich von Quellen	Kompetenztraining „Selbstständig lernen mit einem Portfolio“, GuG, Bd. 1, S. 12 f., alternativ: Memoflip Zusammenarbeit mit den FS Religion/Philosophie (?) Quellenvergleich zur Eroberung Jerusalems (siehe oben: Perspektivität)	
	Aufbruch in neue Zeit Neues Denken und Handeln in der frühen Neuzeit: - Renaissance und Humanismus: Ein neues Zeitalter beginnt - Buchdruck - Ein neues Weltbild - Die Eroberung der „neuen Welt“	- Vertiefung der Interpretation von Bildern und Geschichtskarten - Vergleich von Quellen und Darstellungen	Vergleich mittelalterlicher und neuzeitlicher Karten, vgl. dazu GuG AH, Bd.2, KV 4 Quellen zur Eroberung Amerikas vs. Darstellungen (siehe oben: Perspektivität) **Themenbereich ist knapp zu halten**	
	Einbindung Medienkompetenzen: Übertragung der Zeitleiste aus dem Buch ins Digitale + Ergänzung weiterer Daten: Grundlage für Tests (3.1.-3.2.Entwickeln und Produzieren; Weiterverarbeiten) Zeitleiste digital fortführen; Ergänzung durch ein digitales Begriffs- und Methoden-Glossar Lernplakat digital erstellen (GuG S. 72). Hierfür Tafel-Modul von IServ nutzen. (3.1.+3.2. Entwickeln und Produzieren; Weiterverarbeiten und Integrieren 2. Kommunizieren und Kooperieren)			

8.1.	**Reformation und Glaubenskonflikte in Europa** - Ein Mönch kritisiert die Kirche – und trifft den Nerv der Zeit - Bauernkrieg – ein berechtigter Aufstand? 30 Jahre Krieg – aus Glaubensgründen oder Machtkalkül? **Der Absolutismus am Beispiel Frankreichs** Herrscherbild Ludwigs XIV., Schlossanlage von Versailles, Leben der Adligen am Hof, Merkantilismus, Manufakturen	- Einführung in die Bildanalyse - Gruppenpuzzle - Lernplakat - Vertiefung der Interpretation von Bauwerken (Symbolik)	Im Rahmen eines sechsstündigen **Fachtages** zum Absolutismus nach der Fahrtenwoche (3 Woche), der von den Klassen parallel durchgeführt wird, erarbeiten SuS nach Einstimmung durch einen Unterrichtsfilm in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die genannten Themen, präsentieren einander die Ergebnisse und führen die Resultate in einem anhand vorgegebener Kriterien erstellten Lernplakat zusammen (vgl. dazu entsprechende Materialsammlung der FS sowie Kompetenztraining Lernplakate, GuG, Bd. 1, S. 72).	
8.1.	**Die Französische Revolution** 1) Frankreich in der Krise 2) Sturz des Ancien Regime 3) Terrorphase 4) Napoleon	- Deutung von Karikaturen - Arbeit mit Verfassungs-schaubildern	Zu1) Deutung von Karikaturen; Auswertung von Diagrammen; Arbeit mit Schriftquellen (Sachurteils- und Erschließungskompetenz) Zu 2) Auswertung von Schriftquellen und Quellenvergleich; Verfassungsschaubilder untersuchen (Erschließungs- und Orientierungskompetenz) Zu3) Deutung von Bildern u. Karikaturen; Arbeit mit Schriftquellen (Sachurteilskompetenz) Zu 4) Deutung von Bild- u. Schriftquellen; Arbeit mit Kartenmaterial (Sachurteilskompetenz)	

	4. Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?			
8.1.	**Deutsche streben nach Einheit und Freiheit** 1) Neuordnung - Wiener Kongress u. Deutscher Bund 2) Einheits- und Freiheitsbewegung 3) Deutsche Revolution 1848/49	- Deutung von Karikaturen, Flugschriften und politischen Texten - Vergleich von Quellen	Zu 1) Analyse von Schaubildern, Schriftquellen u. Verträge (Orientierungs-, Sachurteils-kompetenz) Zu 2) Analyse von Bildern, Karikaturen und Schriftquellen (Orientierungs-, Sachurteils-kompetenz) Zu 3) Politische Reden, Karikaturen, Bilder; Verfassungsschaubilder und -modelle; Grundrechte-Katalog erkennen; Pro-/Contra-Beurteilung (Orientierungs-, Sachurteils-kompetenz)	
8.1.	**Einbindung Medienkompetenzen:** Internetrecherchen durchführen (1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren)			
8.1. **8.2.**	**Industrialisierung und soziale Frage** 1) Modellbeispiel England 2) Phasen der Industrialisierung 3) Probleme und Lösungsansätze der Industrialisierung 4) Die Fabrik als Weltkulturerbe	- Deutung von Statistiken, Diagrammen und Graphiken - Erschließung von Photographien und Gemälden	Zu1) Statistiken, Karten, Photographien (Erschließungs- und Sachurteilskompetenz) Zu 2) Statistiken und Diagramme (Erschließungs- und Sachurteilskompetenz) Zu 3) Karikaturen, Statistiken; Photographien und schriftlicher Quellenvergleich (Erschließungs- und Sachurteilskompetenz) Zu 4) Photographien und Schriftquellen (Orientierungs- und Sachurteilskompetenz)	

8.2.	**Leben im Deutschen Kaiserreich** 1) Aufbau des Kaiserreichs 2) Nationalismus und Militarismus 3) Gesellschaftsaufbau, Umgang mit Minderheiten 4) Beginnt im Kaiserreich die moderne Zeit?	- Erschließung von Verfassungen (Vertiefung) - Erschließung von Gesellschaftsmodellen - Arbeit im regionalen Wohnumfeld	Zu 1) Verfassungsschemata und -texte; Schrift- und Bildquellen (Sachurteils-, Erschließungs- und Orientierungskompetenz) Zu 2) Denkmäler, Straßennamen; Karikaturen und Schriftquellen, Photographien (Wahrnehmungs- und Orientierungskompetenz) Zu 3) Statistiken, Diagramme, Bild- und Schriftquellen, Photographien (Sachurteils- und Orientierungskompetenz) Zu 4) Schriftliche Quellen, Internet-Recherche (Sachurteils- und Orientierungskompetenz	
8.2.	**Einbindung Medienkompetenzen:** Nutzung der Angebote und Aufgaben der Lernplattform segu-Geschichte, insbesondere zur Statistiken und Schaubildern / Learning-apps.org (5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen.)			

5. Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?				
9.1.	**Imperialismus und Erster Weltkrieg** 1) Europäer verteilen die Welt 2) Deutsche Außenpolitik im Imperialismus 3) Der Weg in den Ersten Weltkrieg	- Arbeit mit und Erschließung von Kartenmaterial - Quellenvergleich - Arbeit mit Propaganda-Material	Zu 1) Karten, Photographien, schriftliche Quellen (Sachurteils- und Orientierungskompetenz) Zu 2) Rollenspiel; Kartenmaterial, Statistiken; schriftliche Quellen, Photographien; Internet-Recherche, Straßennamen-Recherche (Sachurteils-, Erschließungs-, Wahrnehmungs- und Orientierungskompetenz) Zu 3) Kartenmaterial; Karikaturen; schriftliche Quellen; Photographien (Sachurteils- und Orientierungskompetenz	
6. Deutschland 1918-1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationale Verständigung und Verbrechen				
9.1.	**Die Weimarer Republik: Zwischen Erfolg und Scheitern** - Frieden durch Revolution? - Versailler Friedensvertrag – ein gerechter Frieden? - Weimar – eine Republik ohne Demokraten? - Krisenjahr 1923 – Zusammenarbeit mit Gegnern? - Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?	- Regionalbezüge zur Revolution in Kiel/ Schauplätze der Revolution besuchen - Einführung in die Analyse politischer Plakate - Einführung in die Interpretation politischer Reden	**Wahrnehmungskompetenz:** SuS nehmen geschichtskulturelle Erzeugnisse der Weimarer Republik sowie landesgeschichtliche Ereignisse wahr und können hieran Fragen stellen. **Erschließungskompetenz:** Die SuS entnehmen Informationen aus Darstellungstexten, Quellen, Fotos, amtlichen Statistiken und Wahlplakaten, um so die Entwicklung der ersten Demokratie auf deutschem Boden zu beschreiben und zu erklären. Die SuS können Schlüsselereignisse und Begriffe erklären und in Verbindung zueinander setzen. **Sachurteilskompetenz:** Die SuS können unter Abwägung von Kriterien beurteilen, inwieweit die Weimarer Republik zum Scheitern verurteilt war. **Orientierungskompetenz:** Die SuS bewerten die Auswirkungen des Scheiterns Weimarer Republik für die Bundesrepublik sowie ihre aktuelle Lebenswelt.	

9.1.	**Einbindung Medienkompetenzen:** Analyse von Dokumentationen… [bspw. Matrosenaufstand, Goldene Zwanziger, Niedergang usw.] (6.1 Medien analysieren und bewerten)			
9.2.	**Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg** - Machtergreifung oder Machtübergabe? - Die Ideologie der Nationalsozialisten - Propaganda im NS-Staat - Jugend unter dem Hakenkreuz - Ausgrenzung, Unterdrückung und Verfolgung in der Volksgemeinschaft - Innenpolitische Erfolge der Nationalsozialisten?	- Interpretation politischer Reden - Interpretation historischer Fotografien - Einführung in die Analyse dokumentarischer Filme	**Wahrnehmungskompetenz:** SuS entwickeln eigenständig Fragen an die NS-Diktatur von 1933 bis 1945. **Erschließungskompetenz:** Die SuS entnehmen Informationen aus darstellenden Texten, Quellen, Statistiken und Wahlplakaten, um so die Schlüsselereignisse, Akteure und Merkmale von der Machtübernahme bis zum Vernichtungskrieg zu erklären. **Sachurteilskompetenz:** Die SuS können die Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie und Herrschaftssicherung für die deutsche Bevölkerung und Europa beurteilen. **Orientierungskompetenz:** Die SuS können die nationalsozialistische Herrschaft hinsichtlich seiner Bedeutung für die Gegenwart sowie der besonderen deutschen Verantwortung gegenüber Israel bewerten.	
9.2.	**Einbindung Medienkompetenzen:** Nutzung digitaler Rundgänge für Gedenkstätten und Museen zur Vor- und Nachbereitung von Lernen am anderen Ort (5.4. Digitale Werkzeuge zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen)			
10.1.	- Außenpolitik der Nationalsozialisten - Der deutsche Vernichtungskrieg - Der Holocaust - Widerstand im Nationalsozialismus	- **Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme/ Berlinfahrt**		

	7. Die Welt seit 1945: Zwischen Konfrontation und Kooperation **8. Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration**			
10.1.	**Deutschland nach 1945** - Deutschland 1945 – die „Stunde Null“? - Neuordnung Deutschlands in Potsdam - Entnazifizierung und Demokratie – ein Neubeginn? - Gründung der Bundesrepublik und DDR - Herrschaft im geteilten Deutschland - Die deutsch-deutschen Beziehungen - Von der friedlichen Revolution zur Wiedervereinigung	- *Zeitzeugenbefragung*	**Wahrnehmungskompetenz:** SuS nehmen die Teilung Deutschlands zwischen 1945 und 1989 wahr und leiten hieraus eigenständig Fragen an den Einigungsprozess ab. **Erschließungskompetenz:** Die SuS entnehmen Informationen aus darstellenden Texten, zeitgenössischen Quellen, Spielfilmen sowie Zeitzeugenbefragungen, um so die Schlüsselereignisse, Akteure und ideologische Triebkräfte des Einigungsprozesses zu erklären. Die SuS zitieren gehaltvolle Aussagen, weisen diese bibliografisch nach und leisten dadurch formal korrekte Textarbeit. **Sachurteilskompetenz:** Die SuS können die Teilung Deutschlands als Resultat des Zweiten Weltkrieges sowie als Konsequenz aus den gegensätzliche Wert- und Ordnungsvorstellungen des „Kalten Krieg“ beurteilen. **Orientierungskompetenz:** Die SuS können die gegensätzlichen Wert- und Ordnungs-vorstellungen der Alliierten, die zur Teilung und zur Ausbildung zweier Staaten in Deutschland führen kriteriengeleitet bewerten.	
10.1.	**Einbindung Medienkompetenzen:** Vorträge mit Hilfe eines digitalen Programms (z.B. Power Point) erstellen (3.1 – 3.3 Entwickeln und Produzieren, Weiterverarbeiten u. Rechtliche Vorgaben beachten)			

10.2.	**Kalter Krieg: Der Ost-West-Konflikt 1945-1991** - Entstehung des Kalten Krieges - Globalisierung des Konfliktes - Aufstände im Osten – Chance für den Westen? - Kuba und Vietnam – „heiße“ Schauplätze im Kalten Krieg - „Gleichgewicht des Schreckens“ und Entspannungspolitik - Ende des Kalten Krieges – Ende der Geschichte?	- Historische Spielfilme untersuchen	**Wahrnehmungskompetenz:** SuS entwickeln ausgehend von Basisnarrativen, geschichtskulturellen Erzeugnissen oder Gedenktagen eigenständig Fragen an den „Kalten Krieg“. **Erschließungskompetenz:** Die SuS entnehmen Informationen aus darstellenden Texten, Quellen, Spielfilmen, um so die Schlüsselereignisse, Akteure und ideologische Grundlagen des Kalten Krieges zu erklären. **Sachurteilskompetenz:** Die SuS können den Systemgegensatz des „Kalten Krieg“ als konstitutives Elementen des Spannungsfeldes aus Konfrontation und Kooperation beurteilen. **Orientierungskompetenz:** Die SuS können die heutigen Auswirkungen des Systemgegensatzes (insbesondere hinsichtlich der Aspekte Internationale Politik und Entwicklungsländer) bewerten.	
10.2.	**Einbindung Medienkompetenzen:** Analyse von Spielfilmen [geeigneter themenbezogener Spielfilm nach Wahl, z.B. Thirteen Days] (6.1 Medien analysieren und bewerten)			

Schulinternes Fachcurriculum Geschichte – Sek II

Zu unterscheiden ist der Unterricht in dem Fach Geschichte (2-stündig) und dem Profilfach Geschichte (Einführungsstufe: 3-stündig, Qualifikationsstufe: 5-stündig).
Im Profilfach Geschichte wird das Fach vom profilergänzenden Fach WiPo durchgehend in der Oberstufe 2-stündig flankiert. Die gegenseitigen Ergänzungen und Verknüpfungen der beiden Fächer finden sich in den Inhalten *kursiv und unterstrichen* gedruckt.

E1: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte? (5 Wochen)

Problemorientierung	Inhalte	Material
Was ist Geschichte? Wozu Geschichte? Quellen – authentische Wiedergabe der Realität?	• Individuelle und kollektive Erinnerung der SuS • Geschichte als Narration: • Zeit- und Standortgebundenheit historischen Erinnerns	• GuG Oberstufe S. 15 und S. 20 (Song „Leg dein Ohr auf die Schiene der Geschichte) • IQSH Flyer Definition Narration • IQSH Flyer Erzähltypologie nach Rüsen mit Quellenbeispielen
Individuelles und kollektives Gedächtnis: Wann wird Erleben zu Geschichte?	• Konstruktionscharakter von Geschichte • Kategorisierung: Individuelles, kollektives und kulturelles Gedächtnis • *Bei Geschichtsbildern auf Grundrechte eingehen (WiPo: Einführung ins politische System: Grundrechte und Verfassung)*	• Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein (Buchners Kolleg S. 14f.) • Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis nach Assmann (Buchners Kolleg S. 14ff.)
Identitätsstiftung durch kollektives Erinnern: Gedenk- und Feiertage	• Problematik Identitätsstiftung durch kollektives Erinnern am Beispiel des 9. Novembers • im Profil ggf. Kurzprojekt mit aktuellen und lokalen Bezügen (z.B. aktuelle Gedenktage, Straßenumbenennungen, Denkmalserrichtungen)	• 4 bzw. 5 Jahre zum 9. November (Zeitungsartikel, Reden, Historikerurteile etc.) • Darstellungstexte: https://www.lpb-bw.de/9_november.html • Kurzübersicht: KN Artikel 1990 • Diskussionsbeiträge um den Nationalfeiertag 1990, Loseblattsammlung
Auf welcher Grundlage ist geschichtliches Urteilen möglich?	• Zugänge zu Geschichte in Wissenschaft und Unterricht • Quellenkunde und -kritik • Unterscheidung Sach- und Werturteil	• IQSH-Flyer, GuG Oberstufe, S. 16f. • GuG Oberstufe S. 18 • Analysebeispiel S. 13 (mit Selbsteinschätzung) • IQSH Flyer mit tabellarischen Beispielen • GuG Oberstufe S. 708ff.
Einbindung Medienkompetenzen: Umgang mit Geschichte in den digitalen Medien untersuchen oder Digitaler Archivbesuch mit Rechercheauftrag (5.4.+6. Digitale Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen; Medien in der digitalen Welt analysieren und bewerten)		

E2: Begegnung von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?

Problemorientierung	Inhalte	Material
Was ist Kulturbegegnung und in welchen Formen tritt sie auf?	• Migration als conditio humana: lebensweltlicher Bezug • Begriffsklärung: Formen von Migration • Leitfragen zum Thema formulieren • *Push-und pull-Faktoren in Vergangenheit und Gegenwart (WiPo: Soziologie, Gesellschaftsstrukturen, Absprachen zwischen WiPo und Geschichte zum Zeitpunkt notwendig)*	• z.B. Kartenarbeit zur Migration in der eigenen Familie (begehbare Karte oder Pins) • Theorie-Baustein Migration, Buchners Kolleg, S. 39ff.
Kulturelle Begegnungen in der Antike: Römer und Germanen	• Untergang Roms durch die Völkerwanderung – ein Mythos?	• Buchners Kolleg, S. 34ff.
Christliche und islamische Welt	• Christliche und islamische Welt vor den Kreuzzügen • Quellenanalyse: Aufruf Urbans II. • Quellenvergleich: Die Eroberung Jerusalems 1099 • Konfrontation und friedliches Zusammenleben in den Kreuzfahrerstaaten	• Buchners Kolleg, S. 43ff. • GuG, S. 136ff., ZuM, S. 156ff. • Buchners Kolleg, S. 54f. • ZuM, S. 166f., GuG, S. 144ff.
Kolonialismus und Imperialismus	• Kolonialismus: Voraussetzungen und Motive • Die Entdeckung Amerikas: Kulturbegegnung oder Kulturzusammenstoß? • Motive und Grundzüge des europäischen Imperialismus, Quellenanalyse: Sozialdarwinismus • Fallbeispiel: Der Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika – ein Völkermord?	• FWU-Film „Mit Kompass und Schwert - Die Eroberung der Neuen Welt“, Buchners Kolleg, S. 78ff. • Buchners Kolleg, S. 90f. • Buchners Kolleg S. 100 ff., GuG, S. 304 f. • Buchners Kolleg, S. 109ff., ZDF-Dokumentation „Afrika brennt“ (2006), aktuelle Recherche
Migration in Geschichte und Gegenwart: Handlungsperspektiven	• Aktuelles oder lokales Fallbeispiel für gelungene Integration • Resümee zu Leitfragen und Semesterthema	• z.B. ostpreußische Flüchtlinge in SH nach 1945, Schicksalsvergleiche in der Flüchtlingskrise von 2015 (bpb)
Einbindung Medienkompetenzen: Kollaborativ eine Quellenanalyse durchführen (2. Kommunizieren und Kooperieren)		

E3: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche

Problemorientierung	Inhalte	Material
Grundherrschaft – Unterdrückung und Ausbeutung oder Schutz und soziale Fürsorge?	• Grundherrschaft und Lehenswesen	- Ständeordnung Holzschnitt - Adalbero von Laon - Sachsenspiegel
Stadt im Mittelalter – Anfänge einer bürgerlichen Gesellschaft?	• Gesellschaft einer mittelalterlichen Stadt • Entwicklung der Stadtherrschaft	- Bilder Stadt - Gründungsurkunde Freiburg - Biographie Burkhard Zink
Frühkapitalismus – Gewinner und Verlierer?	•	
Industrialisierung – Wohlstand für alle?	- Vergleich Gesellschaft Mittelalter, Industrialisierung, Gegenwart - Definition Industrialisierung - Voraussetzungen England und Deutschland - Soziale Frage und die Antworten darauf - Wandel: Bruch oder Kontinuität? *Verknüpfung mit Wirtschaftstheorien aus der Einführung zum Wirtschaftspraktikum in WiPo. Themen: Frühkapitalismus, Wirtschaftsliberalismus, Adam Smith, Arbeitsteilung*	- Adam Smith – Wohlstand der Nationen - Karl Marx – Kommunistisches Manifest
Globalisierung		
Einbindung Medienkompetenzen: Erstellung eines Lernvideos zu den Lösungsansätzen der Sozialen Frage (3. Produzieren und Präsentieren)		

Q1.1: Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?

Dauer	Problemorientierung	Inhalte	Material
2W	Einstieg: Menschenrechte - schon immer für alle Menschen? Menschenrechte – universelle Norm oder westliche Ideologie?	• Definition vom Menschenrechten, Merkmale • aktuelle Themen/Debatten • *evtl. Einstieg über Grundrechte oder UN-Charta, Bezüge zu WiPo in E1*	• Allgemeine Erklärung der Menschenrechte • Fachwissenschaftliche Texte zu Menschenrechten (GuG – S. 173/174)
2W	Begründung absoluter Herrschaft	• Gottesgnadentum • Souveränität • Herrschafts- und Gesellschaftsvertrag • *Herrschaftsformen in Frankreich/England (17./18. Jh.)*	• Leviathan/Hobbes
3W	Was ist Aufklärung? Ideengeschichtliche Wurzeln: Ideen und Ziele der Aufklärung	• Vernunft • Kant • Staatstheorien: Locke, Montesquieu, Rousseau *(findet in WiPo nicht mehr statt)* • Gewaltenteilung, Volkssouveränität • Menschenbild • *Aufgeklärter Absolutismus*	• Quellen der Aufklärer • (Siehe Buch GuG ab S. 187)
1W	USA: Aufklärungsgedanke in der Praxis	• Unabhängigkeitserklärung • Bill of Rights • Verfassung	• GuG ab S. 222

6W	Französische Revolution und die Erklärung der Menschenrechte	• Ursachen und Verlauf der Revolution:
		  ○ Nationalversammlung
		  ○ Menschen- und Bürgerrechte
		  ○ Konstitutionelle Monarchie
		  ○ Terrorherrschaft
		• Historische Bewertungen
			• Karikaturen
			• Sieyès
			• Menschenrechtserklärung
			• Verfassungsschaubilder (vergleichen)
			• Robespierre

1W	Geltungsbereiche der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit in der Französischen Revolution	• Frauenrechte • Gegenwartsbezüge	• Olympe de Gouges
1W	Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland Grundrechte auch für „Gegner“ der Demokratie?	• Grundgesetz • Einschränkung Grundrechte: ○ z.B.Spiegel-Affäre 1962	• Darstellungstext für historischen Kontext

Einbindung Medienkompetenzen:

Verbreitung und Dominanz von – historisch besetzten – Themen in der digitalen Umgebung einschätzen und reflektieren

Q1.2: Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?

Dauer	Problemorientierung	Inhalte	Material
1W	Einstieg: Nation – Was ist eine Nation?	• Definition von Nation • Objektive Merkmale und subjektives Empfinden • Modelle zur Nationenbildung	• Fachwissenschaftliche Texte zu Nation: ○ Anderson, Enzensberger, Wehler
1W	Anfänge des Nationalismus um 1800	• Napoleon • Befreiungskriege • Reichsdeputationshauptschluss	• GuG Kapitel 17.1

5W	Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert	• Nationale und liberale Bestrebungen 1815 – 1848
		• Märzrevolution 1848/49
		• Einigungskriege 1864 – 1870
		• Reichseinigung „von oben“
		• 1871: Einheit und/oder Freiheit?
		  ○ Forderungen der Revolutionäre
		  ○ großdeutsche / kleindeutsche Lösung
		  ○ „Eisen und Blut“ – Bismarck
			• GuG Kapitel 17.2 – 18.1
			• Karikatur(analyse)
			• Hoffmann von Fallersleben
			• Quellen zum Hambacher Fest
			• Gemälde: Kaiserproklamation
			• Verfassung

3W	Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg	• Bismarcks Außenpolitik vs. „Weltpolitik“ Wilhelms II. • Ausbruch und Verlauf Erster Weltkrieg • *(WiPo: EU als Gegenentwurf zum Nationalismus)*	• GuG Kapitel 18.2 • GuG Kapitel 11.2 – 11.3 • Bismarck „Kissinger Diktat“ vs. Wilhelm II. (Hunnenrede o.ä.) • Fachwissenschaftliche Texte: Kriegsschulddebatte (Fischer, Clark)

6W	Deutschland 1949 – 1989: Zwei Staaten – eine Nation?	• Fluchtvertreibung und Besatzung
		• Die Teilung Deutschlands
		  ○ Bizone zu BRD
		  ○ Ostzone zur DDR
		• Mauerbau 1961
		• Vergleich der Wirtschaftssysteme
		• West- und Ostintegration
		• Die friedliche Revolution 1989 und die deutsche Wiedervereinigung
		• *(WiPo: Europa und Europäische Union, Etappen der europäischen Einigung vor dem Hintergrund der dt. Entwicklung nach 1945)*
			• GuG Kapitel 19
			• (Präambeln der) Verfassungen der DDR und BRD
			• GuG Kapitel 20.2
			• Dokumentarfilmanalyse

Einbindung Medienkompetenzen: Digitale Aufbereitung Denkmal (5.4 Digitale Werkzeuge nutzen und 6.1 Medien analysieren und bewerten)			

Q2.1: Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme

Dauer	Problemorientierung	Inhalte	Material
1 W	Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts:	• Liberalismus, Sozialismus, Faschismus	•
2 W	Warum zerbrach die Weimarer Demokratie?	• Scheitern der Weimarer Republik • Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Krisen • Aufstieg des Nationalsozialismus • Zwangsläufiges Scheitern?	• Quellenauszüge (z. B. aus Verfassungen, Reden, Zeitungsartikeln) • Karikaturen • Auszüge aus Geschichtswerken
3 W	Wie konnte sich die NS-Diktatur etablieren und stabilisieren?	• Machtübertragung an Hitler • Gleichschaltung, Propaganda, Terror • NS-Ideologie und Führerkult	• Reden (z. B. Goebbels, Hitler) • Gesetzestexte • Ausschnitte aus Dokumentarfilmen • Arbeitsblätter zu Strukturen des NS
2 W	In welchem Verhältnis stehen Ideologie und Gewalt im NS-Staat?	• Verfolgung und Ausgrenzung (Juden, politische Gegner, „Asoziale“) • Antisemitismus und Rassismus • Vorbereitung + Durchführung des Holocaust • NS-Außenpolitik (*Bezüge zu Friedenstheorien (WiPo: Internationale Politik, Friedenstheorien, aktuelle Friedensbedrohungen)*	• Quellenauszüge aus Nürnberger Gesetzen • Zeitzeugenberichte • KZ-Dokumentationen • Karikaturen, Fotografien
2 W	Wie wirkte sich der 2. WK auf die deutsche Gesellschaft aus?	• Krieg als totaler Krieg • NS-Besatzungspolitik und Vernichtungskrieg im Osten • Widerstand gegen das NS-Regime	• Berichte von Soldaten, Zivilisten, Widerstandskämpfern • Flugblätter (z. B. „Weiße Rose“) • Kartenmaterial, Fotos
4 W	Warum gelang nach 1945 im Westen eine Demokratisierung und im Osten eine neue Form der Diktatur?	• Besatzungspolitik der Alliierten • Gründung der BRD und DDR • Demokratisierung vs. SED-Herrschaft • Die DDR – ein totalitärer Staat?	• Grundgesetz (Auszüge) • Verfassungen der DDR • Karikaturen • Vergleichende Darstellungen (Tabelle, Schema)
2 W	Wie werden Vergangenheit und Erinnerung an Diktatur und Demokratie heute thematisiert?	• Vergangenheitsbewältigung in BRD/DDR • Erinnerungskultur heute (z. B. Gedenkstätten, 27. Januar) • Historisch-politische Bildung	• Gedenkstättenkonzeptionen • Interviews mit Zeitzeugen • Debattenbeiträge zur Erinnerungskultur • Filme, Websites
Einbindung Medienkompetenzen:			

Q2.2: Dauerhafter Frieden – eine Utopie?

Einheit	Problemorientierung	Inhalte	Material
1	Was heißt Friede? Friede – mehr als Abwesenheit von Krieg? (Wdh. von Q2.1 WiPo)	• Definition von Frieden • *Friedenstheorien nicht notwendig -> WiPo Q2.1.)* • *aktuelle Friedensbedrohungen, ausgehend vom Westfälischen Frieden, Grundlagen Völkerrecht, positiver-negativer Frieden*	• Quellen (z.B. Hobbes, Kant, Senghaas)
2	Nichteinmischung in innere Angelegenheiten als Lösungsstrategie? Gleichgewicht der Kräfte – funktionierendes Ordnungsmodell für Europa?	• Friedensordnungen der europäischen Welt: • *Westfälischer Friede (WiPo Q2.1)* • Wiener Kongress	• Friedensverträge • Karten • Quellen • Diagramme • Karikaturen
3	Friede durch Besatzung? Abschreckung als Friedensstrategie? Frieden bewahren durch Konfliktverlagerung?	• Alliierte Nachkriegskonferenzen und Entstehung der bipolaren Weltordnung	• Konferenzprotokolle • Karten • Quellen • Diagramme • Karikaturen • Dokumentationen
4	Dauerhafte Friede – eine Utopie?	• Konfliktlösungen in der multipolaren Welt • UNO und EU als Friedensprojekte	• Karten • Karikaturen • Statistiken • Schaubilder/ Aufbau der Institutionen • kontroverse Sekundärquellen • Reden • Verträge

Stand September 2025

Einbettung der Medienkompetenzen

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

Klasse	6.2	7.1	7.2	8.1	8.2	9.1	9.2
MK	5	3	2+3	1	5	6	5
MK	Mit digitalen 360-Grad Videos und Fotos historische Orte erkunden	Digitale Zeitleiste erstellen	Digitales Lernplakat kooperativ erstellen	Internetrecherche im Internet durchführen	Übung anhand digitaler Arbeitsschritte (Statistiken und Schaubilder) auf digitaler Plattform segu-Geschichte	Analyse von Dokumentationen	Nutzung digitaler Rundgänge für Gedenkstätten und Museen zur Vor- und Nachbereitung von Lernen am anderen Ort
MK	5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen nutzen	3.1.-3.2. Entwickeln und Produzieren; Weiterverarbeiten und Integrieren	3.1.-3.2. Entwickeln und Produzieren; Weiterverarbeiten und Integrieren 2. Kommunizieren und Kooperieren	1.1.-1.2. Suchen und Filtern; Auswerten und Bewerten	5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen	6.1 Medien analysieren und bewerten	5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen nutzen
Thema	Spuren der Vergangenheit	(übergreifend)	Renaissance, Reformation und Absolutismus	Zeitalter der Revolutionen	Leben im deutschen Kaiserreich	Die Weimarer Republik	Das Dritte Reich / Nationalsozialismus
Aufgaben-stellung; Hinweise	Beispiel: https://segu-geschichte.de/kolosseum	Übertragung der Zeitleiste aus dem Buch + Ergänzung weiterer Daten: Grundlage für Tests. Hierfür Tafel-Modul von IServ nutzen	Lernplakat digital erstellen (GuG S. 72). Hierfür Tafel-Modul von IServ nutzen	Grundlegende Internetseiten vorgeben; Quellenangabe	Nutze die Angebote und Aufgaben der Lernplattform segu-Geschichte (bzw. von learning-apps.org)	Analysiere die Dokumentation… [bspw. Matrosenaufstand, Goldene Zwanziger, Niedergang usw.]	Nutze den virtuellen Rundgang durch das KZ Auschwitz: https://segu-geschichte.de/auschwitz/ Vergleich Arbeits- und Vernichtungslager (Neuengamme im Vorfeld besucht)
	Ab Klasse 6: Nutzung der „Überprüfe dich“ und „Üben interaktiv“-Angebote des Lehrwerks (Wiederholen und Anwenden) Ab Klasse 7: Zeitleiste digital fortführen; Ergänzung durch ein digitales Begriffs- und Methoden-Glossar						

Stand September 2025

Einbettung der Medienkompetenzen

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

Klasse	10.1	10.2	11.1 (E 1)	11.2 (E 2)	12.1 (Q1.1)	12.2 (Q1.2)	13.1 (Q2.1)
MK	3	6	5 + 6	2	6	5	1
MK	Vorträge mit Hilfe eines digitalen Programms (z.B. Power Point) erstellen	Analyse von Spielfilmen	Geschichte in der digitalen Welt	Digitale Quellenanalyse kooperativ durchführen	Verbreitung und Dominanz von – historisch besetzten – Themen in der digitalen Umgebung einschätzen und reflektieren	Digitale Aufbereitung Denkmal	Digitale Zeitzeugeninterviews analysieren
MK	3.1 – 3.3 Entwickeln und Produzieren, Weiterverarbeiten u. Rechtliche Vorgaben beachten	6.1 Medien analysieren und bewerten	5.4.+6. Digitale Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen; Medien in der digitalen Welt analysieren und bewerten	2. Kommunizieren und Kooperieren	6.1 u. 6.2 Medien analysieren, reflektiertes Verständnis der digitalen Welt	5.4 Digitale Werkzeuge nutzen 6.1 Medien analysieren und bewerten	1.2. Auswerten und Bewerten
Thema	Deutschland nach 1945	Kalter Krieg	Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?	Begegnung von Kulturen bzw. Wandel von Wirtschaft u. Gesellschaft	Grund- und Menschenrechte	Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert	Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur
Aufgaben-stellung; Hinweise	Entwickle einen digital unterstützen Vortrag zum Thema… [geeignete Inhalte des Halbjahresthemas]	Analysiere den Spielfilm… [geeigneter themenbezogener Spielfilm nach Wahl, z.B. Thirteen Days]	Untersuchen Sie den Umgang mit Geschichte in den digitalen Medien oder Digitaler Archivbesuch mit Rechercheauftrag (Profil)	Kollaborativ eine Quellenanalyse durchführen; IServ dafür nutzen	Analysieren Sie die Bedeutung digitaler Medien an einem historischen Beispiel.	Erstellen Sie eine digitale Aufbereitung eines Nationaldenkmals; Wie kann damit umgegangen werden? Ergänzung: Kartographie (Profil)	Digitale Zeitzeugeninterviews kritisch analysieren

Allgemeines

Geschichte wird am Gymnasium Wellingdorf ab dem zweiten Halbjahr der 6. Jahrgangsstufe durchgehend zweistündig unterrichtet. Während dieser Unterrichtsjahre wird ein chronologischer Zugang zur Geschichte gewählt, um bei den Schülerinnen und Schülern neben dem Verständnis für historische Ereignisse und Verläufe ein allgemeines Geschichtsbewusstsein auszubilden sowie grundlegende methodische Kompetenzen des Faches zu vermitteln.
In der Oberstufe bieten wir Geschichte als Profilfach im gesellschaftswissenschaftlichen Profil an. Dieses wird dann im 10. Jahrgang (II) dreistündig und im 11. und 12. Jahrgang (UI und OI) fünfstündig unterrichtet. In den übrigen Profilen wird Geschichte durchgehend zweistündig unterrichtet.

Fördern und Fordern

Schülerinnen und Schüler mit hohem Förderbedarf erhalten Fördermaßnahmen im Rahmen des Förderkonzeptes des Gymnasium Wellingdorf. Hier bieten sich allgemeine Fördermaßnamen wie das Anlegen von individuellen Förderplänen in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer an. Zusätzlich kann im Rahmen des Geschichtsunterrichts differenzierendes Material in Form von gestaffelten Arbeitsaufträgen und/oder unterschiedlichen Anspruchniveaus von Quellen zum gleichen Sachverhalt angeboten werden.
Besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in dem Projekt „Stolpersteine“ zu engagieren. Hierfür recherchieren die Schülerinnen und Schüler Namen und letzte selbstgewählte Wohnorte von Opfern des Nationalsozialismus. Interessierten Schülern wird auch die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Geschichtswettwerb des Bundespräsidenten) angeboten und sie werden bei der Arbeit unterstützt.

Medien

In der Orientierungs- und Mittelstufe arbeiten wir mit dem Unterrichtswerken „Geschichte und Geschehen“ aus dem Klett-Verlag. In der Oberstufe stehen den Schülerinnen und Schülern das Lehrwerk „Geschichte und Geschehen – Gesamtband Oberstufe – Nordrhein-Westfahlen“ aus dem Klett-Verlag zur Verfügung. Seit dem Schuljahr 2023/24 wird das digitale Lehrwerk „Kursbuch Geschichte“ aus dem Cornelsen-Verlag auf den IPads der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt.

Leistungsbewertung

In der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung anhand der Unterrichtsbeiträge, die in mündlicher und schriftlicher Form erbracht werden. Zu ihnen gehören sowohl mündliche (Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Auswertung von Hausaufgaben, Beiträge in der Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen von Ergebnissen, Referate) als auch praktische (Diskussionen, Herstellung von Beiträgen mit digitalen Medien, grafische Gestaltungen) und schriftliche Leistungen (Hausaufgaben, Tests, Referate, Projektberichte, Arbeits- und Thesenpapiere). **In den Klassenstufen 9.2. und 10.1. wird jeweils eine 45-minütige Klassenarbeit geschrieben, die sich vom Aufbau an den Klausuren der Oberstufe orientiert.** Diese Arbeit macht jeweils mindestens 20 % der Halbjahresnote aus.
In der Sekundarstufe II erfolgt die Leistungsbewertung der mündlichen Leistungen wie in der Sekundarstufe I. Hinzu kommen schriftliche Leistungen in Form von zweistündigen (Schulstunden) Klausuren. Im Profilfach Geschichte werden im 11. Jahrgang (II) drei Klausuren, im 12. Jahrgang (UI) drei Klausuren (die 3. vierstündig (Schulstunden)) und im 1. Halbjahr des 13. Jahrganges (OI) zwei Klausuren (wobei die letzte als Abiturvorbereitungsklausur einen Umfang von fünf Zeitstunden hat) geschrieben. In den übrigen Profilen werden pro Halbjahr eine Klausur geschrieben.

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Geschichte Sek. I

Situation	Fazit/Notendefinition	Note
Regelmäßige, freiwillige intensive Mitarbeit, hohes Interesse für fachliche Themen und Bereitschaft, sich auf etwas Neues einzulassen, detaillierte Kenntnisse, Differenzierung von Perspektiven, Problembewusstsein und Herstellung von größeren Zusammenhängen, weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, (altersgemäße) besonders sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, sehr klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht in besonderem Maße den Anforderungen	1
Regelmäßige, freiwillige Mitarbeit, Interesse für fachliche Themen und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, guter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Problembewusstsein, Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem und zwischen verschiedenen Sichtweisen, (altersgemäße) sachgerechte Urteilsfähigkeit weiterführende, problemlösende Unterrichts-beiträge, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht in vollem Maße den Anforderungen.	2
Häufige, freiwillige Mitarbeit im Unterricht, zufriedenstellender Kenntnisstand über bisherige Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge des unmittelbar behandelten Stoffes, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffs der Reihe, gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge; verständliche, sichere Formulierungen.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	3
Unregelmäßige Mitarbeit, z.T. nur nach Aufforderung, teilweise lückenhafter Kennt-nisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen korrekte Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbaren Stoffgebiet; verständliche, eher kurze Formulierungen.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Allgemeinen aber noch den Anforderungen.	4
Mitarbeit nur nach Aufforderung, nur lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Äußerungen selten korrekt; oft fehlerhafte Formulierungen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	5
Keine Mitarbeit, minimaler Kenntnisstand, Äußerungen nach Aufforderung unpräzise bzw. falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht; so lückenhafte Grundkenntnisse, dass Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	6

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Geschichte Sek. II

Situation	Fazit/Notendefinition	Note
Regelmäßige, freiwillige intensive Mitarbeit, hervorragender Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, ausgeprägtes Problem-bewusstsein und Fähigkeit zur Herstellung von größeren Zusammenhängen (auch über die Unterrichtsreihe hinausgehend), Differenzierung von Perspektiven, weiterführende, problemlösende Unterrichtsbeiträge, besonders sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, angemessene, klare sprachliche Darstellung mit sicherer Beherrschung von Fachtermini.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15
Regelmäßige, freiwillige Mitarbeit, guter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Problembewusstsein, Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem, Differenzierung von Perspektiven, weiterführende, problem-lösende Unterrichtsbeiträge, sachgerechte, ausgewogene Urteilsfähigkeit, angemessene klare sprachliche Darstellung, häufige, richtige Anwendung von Fachtermini.	Die Leistung entspricht in vollem Maße den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 12-10
Häufige, freiwillige Mitarbeit im Unterricht, zufriedenstellender Kenntnisstand über bisherige Unterrichtsinhalte, im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge des unmittelbar behandelten Stoffes, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffs der Reihe, gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge, angemessene Urteilsfähigkeit; verständliche, sichere Formulierungen, weitgehend richtige Anwendung von Fachtermini.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 9 - 7
Unregelmäßige Mitarbeit, z.T. nur nach Aufforderung, teilweise lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichts-inhalte, im Wesentlichen korrekte Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbaren Stoffgebiet; verständliche, eher kurze Formulierungen, kaum Fachtermini.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Allgemeinen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 6 - 4
Sporadische Mitarbeit, meist nur nach Aufforderung, nur lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte, Äußerungen häufig falsch; in der Regel unpräzise.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 3 - 1
Keine freiwillige Mitarbeit, minimaler Kenntnisstand, Äußerungen nach Aufforderung falsch, unzureichende Formulierungen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. So lückenhafte Grundkenntnisse, dass Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0